



Lenkwerk-Managerin Kerstin Dirkschnieder (links) und Organisatorin Sophia Freidank mit dem Roadbook neben einem besonders seltenen DKW von 1937. Der Wagen aus Privatbesitz ist klassisch auf einen Holzrahmen gebaut und besitzt ein Dach aus Kunstgewebe.

Schöne Zeit mit altem Blech

Zur Saisoneroöffnung im Lenkwerk gibt es eine Ausfahrt und viele Benzingespräche

■ Von Michael Diekmann und Bernhard Pierel (Foto)

Bielefeld (WB). Der originale DKW von 1937 ist eine Schau, der von Graf Goetz entworfene BMW 507 nicht weniger. Bewundern können Autofans die Raritäten bei der Saison-Eröffnung am Samstag ab 10 Uhr im Lenkwerk.

Gemeinsam mit Harley Davidson erwartet das Team des Lenkwerks zu der ersten eintägigen Saisoneroöffnung mehr als 5000 Besucher. Etwa 60 Youngtimer und Oldtimer sind derzeit im Lenkwerk am

Stadtholz einquartiert. Dazu erwartet Organisatorin Sophia Freidank mehr als 40 Starter für die Frühlingsausfahrt ab 10.30 Uhr über 180 Kilometer bis zum Schlosshotel Münchhausen. Freidank: »Für Eigner und Fahrer, die nicht an der Ausfahrt teilnehmen, gibt es hier ein markenunabhängiges Treffen für ein gutes Fachsimpeln.«

Gegen 16.30 Uhr werden die Teilnehmer der Ausfahrt am Stadtholz zurück erwartet. Für die abwechslungsreiche Strecke, erklärt Sophia Freidank, gibt es ein eigenes Roadbook. Und natürlich einen Begleitservice, falls eine der automobilen Raritäten unterwegs schwächelt. Zum Rahmenprogramm trägt der Hauptsponsor

Schröder-Team mit einer Ausstellung von alten und neuen Fahrzeugen bei, darunter ein R8-Rennwagen, ein Horch und zwei DKW.

Reifenhersteller Pirelli informiert über das Thema Reifen und ihre Besonderheiten. Besonders interessant findet Lenkwerk-Managerin Kerstin Dirkschnieder den angekündigten Vortrag über historische Tankstellen. Dirkschnieder führt die Besucher auch gern durch die Ausstellung mit Autos, die sämtlich eine Geschichte haben.

Frisch eingetroffen, erzählt sie, seien gerade drei aus Brasilien re-importierte VW-T1-Bullis, die sich ausgezeichnete Gesundheit erfreuen. Das frühere Arbeitstier

heimischer Handwerker gehört längst zu den besonders begehrten Sammlerstücke. Ein Einzelstück ist dagegen ein auf einem 1967er Mustang aufgebauter Replica, der im Film mit Nicolas Cage einst die Hauptrolle spielte.

Im Lenkwerk arbeiten neben zwei Werkstätten derzeit fünf Autohändler und zwei Restaurationsbetriebe, von denen sich einer speziell um luftgekühlte Sportwagen, der andere um filigrane Blecharbeiten kümmert. Wie hoch der Stellenwert des Lenkwerks über die Region hinaus ist, freut sich Kerstin Dirkschnieder, habe man gerade auf der renommierten Techno-Classica gespürt: »Wir sind eine anerkannt gute Adresse.«